I.O.G.D. **St. Peters Bote** I.O.G.D

Der St. Peters Bote wird von den Benediktiner-Vätern der St. Peters Abtei zu Münster, Saskatchewan, Canada, herausgegeben. Er kostet bei Vorausbezahlung: In Canada $2.00 per Jahr, $1.00 für sechs Monate, 50c für drei Monate. Nach den Ver. Staaten und dem Ausland $2.50 per Jahr. Einzelnummern 10c.

Korrespondenzen, Anzeigen, oder Aenderung stehender Anzeigen, sollten spätestens Samstag mittags eintreffen, falls sie Aufnahme in der folg. Nummer finden sollen. Probe-Nummern werden, wenn verlangt, frei versandt.

Bei Aenderung der Adresse gebe man sowohl die neue als auch die alte Adresse an. Gelder schicke man nur durch registrierte Briefe, Post- oder Expreß-Anweisungen (Money Orders). Geldanweisungen sollten auf Muenster ausgestellt werden.

Alle für die Zeitung bestimmten Briefe adressiere man:

ST. PETERS BOTE, MUENSTER, SASK., CANADA.

1920 Kirchenkalender 1921

Januar	Februar	März
(1) S Neujahr	(1) D Ignatius, B.; M.	(1) D Suitbertus, B.
(2) S Jesu Namen	(2) M Mar. Rein. Kerzenw.	(2) M Simplicius, M.
(3) M Genovefa, J. u. M.	(3) D Blasius, B., M.	(3) D Kunegunde, Kaiserin.
(4) D Rigobertus, B.	(4) F Andreas Corsini, B.	(4) F Kasimir, Kg.
(5) M Telesphorus P. u. M.	(5) S Philipp v. Jesu	(5) S Joh. Jos. v. Kreuz.
(6) D Hl. Drei Könige	(6) S Titus, B.	(6) S Fridolin, Abt
(7) F Lucian, Pr.	(7) M Romuald, Abt	(7) M Thomas v. Aquin, Kl.
(8) S Severin, Abt	(8) D Johann v. Matha	(8) D Joh. v. Gott.
(9) S Julian u. Basilissa	(9) M Fasten — Aschermi.	(9) M Gregor v. Nyssa, B.
(10) M Agathon, Pr.	(10) D Scholastika, J.	(10) D 40 Märtyrer v. Sebaste.
(11) D Hyam, P. u. M.	(11) F U. L. F. v. Lourdes	(11) F Franziska, W.
(12) M Arkadius, M.	(12) S 7 Gründ. d. Serv.-Ord.	(12) S Gregor I., P. u. M.
(13) D Gottfried, Abt	(13) S Katharina v. Ricci, J.	(13) S Nicephorus, B. u. M.
(14) F Hilarius, B., Kirchl.	(14) M Valentin, M.	(14) M Mathildis, Kgn.
(15) S Paulus, Einsiedler	(15) D Faustin u. Jovita, M.	(15) D Longinus, Hauptm.
(16) S Marcellus, P., M.	(16) M Juliana, J. Quat	(16) M Heribert, B.
(17) M Antonius, Abt	(17) D Fintan, Pr.	(17) D Patrizius, B.
(18) D Petri Stuhlf. zu Rom	(18) F Mäst v. Japan Quat.	(18) F Gabriel, Erzengel.
(19) M Kanut, Kg. u. M.	(19) S Konr. v. Piacen. Quat	(19) S Joseph, Nährv. Jesu.
(20) D Fabian u. Sebastian, M.	(20) S Eleutherius, B.	(20) S Cyrill v. Jerus. B. Kl.
(21) F Agnes, J., M.	(21) M Paterius, B.	(21) M Benedikt, Abt.
(22) S Vinc. u. Anastasius, M.	(22) D Petri Stuhlf. zu Ant.	(22) D Katharina v. Genua.
(23) S Mariä Vermählung	(23) M Peter Damian, Kirchl.	(23) M Nikolaus v. d. Flüe.
(24) M Timotheus, B., M.	(24) D Matthias, Apostel	(24) D Gründonnerstag
(25) D Pauli Bekehrung	(25) F Martina, J., M.	(25) F Karfreitag.
(26) M Polykarp, B., M.	(26) S Margareta v. Cortona	(26) S Karsamst. Vigil
(27) D Joh. Chrysost., Kirchl.	(27) S Leander, B.	(27) S Ostern.
(28) F Julianus, B.	(28) M Romanus, Abt.	(28) M Ostermontag.
(29) S Franz v. Sales, Kirchl		(29) D Eustasius, Abt
(30) S Hyacintha, J.		(30) M Zosimus, B.
(31) M Petrus Nolaskus		(31) D Balbina, J.

Gebotene Feiertage.

Neujahr, Samstag 1. Januar.
Dreikönigstag, Donnerstag 6. Januar.
Christi Himmelfahrt, Donnerst. 5. Mai.
Allerheiligen, Dienstag 1. Nov.
Unbefl. Empfängnis, Donnerst. 8. Dez.
Weihnachten, Sonntag 25. Dez.

Andere Feste:

Septuagesima-Sonntag, 23. Januar.
Aschermittwoch, 9. Februar.
Karfreitag, 25. März.
Ostersonntag, 27. März.
Pfingstsonntag, 15. Mai.
Fronleichnam, Donnerstag 26. Mai.
Herz Jesu Fest, Freitag 3. Juni.
Allerseelen, Mittwoch 2. November.
Erster Advents-Sonntag, 4. Dezember.

Gebotene Fasttage.

Quatembertage: 16., 18., 19. Februar.
18., 20., 21. Mai.
21., 23., 24. Septemb.
14., 16., 17. Dezemb.

40-tägige Fasten: 9. Febr. bis 26. März.

Vigil-Fasttage: 14. Mai, 31. Oktober, 24. Dezember.

Wochentage des Monats-Anfangs:

1. Jan. Samstag.	1. Juli Freitag.
1. Febr. Dienstag.	1. Aug. Montag.
1. März Dienstag.	1. Sept. Donnerst.
1. April Freitag.	1. Okt. Samstag
1. Mai Sonntag.	1. Nov. Dienstag.
1. Juni Mittwoch.	1. Dez. Donnerst

Fasten-Verordnungen.

Die kirchlichen Vorschriften für die Diözese Prince Albert sind folgende:

1.) Alle Tage, vom Aschermittwoch bis Karsamstag mitinbegriffen, sind Fasttage, die Sonntage ausgenommen.

2) Die Mittwoche und Freitage der 40-tägigen Fastenzeit, sowie der Quatembersamstag und der Samstag in der Quinquagesima Woche sind gebotene Abstinenztage. Fasten und Abstinenz hören am Karsamstag Mittag auf.

3) An allen anderen Tagen der 40-tägigen Fastenzeit (also auch am Montag, Dienstag und Donnerstag der Karwoche) ist vom Abstinenzgebot dispensiert.

4) Es ist erlaubt, Fleisch und Fische bei derselben Mahlzeit zu essen, wenn bei der Mahlzeit Fleisch gestattet ist. Dies gilt auch für die Sonntage.

5) Es ist gestattet, bei Zubereitung der Speisen an Abstinenztagen Schmalz zu gebrauchen. Auch ist gestattet, an Fasttagen 2 Unzen Speisen und eine Tasse Tee, Kaffee oder anderes Getränke als Frühstück zu nehmen. Bei der abendlichen Kollation darf man 8 bis 10 Unzen Speisen zu sich nehmen.

6) Der Gebrauch von Milch, Butter, Käse und Eiern ist während der ganzen Fastenzeit gestattet.

7) Alle Personen bei guter Gesundheit, welche das 21. Lebensjahr vollendet haben, sind verpflichtet zu fasten. Jedoch gibt es viele, die einen rechtmäßigen Grund zur Dispens haben.

8) Folgende Personen sind von der Beobachtung der 40-tägigen Fasten, so wie der übrigen Fasttage, die im Laufe des Jahres vorkommen, dispensiert:

a. Alle, welche das 21. Lebensjahr noch nicht vollendet haben;

b. Säugende u. schwangere Frauen, Kranke und Genesende;

c. Alle, welche das 60. Lebensjahr angetreten haben.

d. Alle, welche gezwungen sind schwere Arbeiten zu verrichten oder beschwerliche Reisen zu machen.

e. Endlich alle diejenigen, welche durch Beobachtung des Fastengebotes außer Stand gesetzt würden, ihren Pflichten nachzukommen. Ist man in Zweifel oder Ungewißheit, so soll man den Rat des Beichtvaters einholen. Tritt Dispens vom Fasten ein, so soll dieses durch Almosen und andere Abtötungen ersetzt werden.

Es sei hier bemerkt, daß alle Mittwoche, Freitage und Samstage der vier Quatembertagzeiten und die Vigilien der Feste von Weihnachten, Pfingsten, Mariä Himmelfahrt und Allerheiligen Fast und Abstinenztage sind.

Kirchliches.

Toronto. Am 21. Februar ist hier Rev. Chas. Sigl, C. SS. R., langjähriger Pfarrer der hiesigen St. Patriziusgemeinde, gestorben. Er war am 4. März 1853 in Rochester, N. Y. geboren, legte am 1. Sept. 1871 seine Profeß ab im Noviziat zu Annapolis, Md., und wurde am 16. Januar 1876 von dem hochw'sten Erzbischof Spalding zum Priester geweiht. Eine Zeit lang wirkte er als Professor in Ilchester und hernach in den Missionen. Er war Rektor der St. Michaels-Kirche, Baltimore; St. Peters, Philadelphia; St. Alphonsus, New York; im Missionshaus zu Saratoga Springs, N. Y., wo er seine beste Arbeit leistete. Vater Sigl war der Pionier der Redemptoristen-Missionen in Porto Rico, er verbrachte daselbst von 1902 bis 1913 und baute während dieser Zeit ein Pfarrhaus, Schwesternhaus und Schule, wovon der größere Teil vor einigen Jahren durch ein Erdbeben zerstört wurde. Ebenso bahnbrechend hat er im Westen und Nordwesten der Ver. Staaten und in Canada gewirkt.

Omaha, Neb. Im hiesigen St. Joseph-Hospital ist Rev. Fulgentius Eich, O. F. M., im Alter von 66 Jahren gestorben. Er war geboren in Köln, Rheinland, am 7. März 1854, kam während des deutschen Kulturkampfes nach Amerika und schloß sich in 1873 in Teutopolis, Ill., dem Franziskanerorden an, empfing am 16. Mai 1880 die Priesterweihe und war in verschiedenen Orten als Seelsorger tätig. Lange Jahre wirkte der Verblichene in der St. Augustinusgemeinde in Chicago.

Sandusky, Ohio. Hier ist im hohen Alter von 88 Jahren Rev. Nik. Schmitz gestorben. Er wurde 1863 von Bischof Rappe in Cleveland zum Priester geweiht und wirkte segensreich 36 Jahre lang in Monroeville als Pfarrer. — Rev. N. Schmitz war geboren am 21. Mai 1833 zu Gillenbeuren, Diözese Trier, und kam 1844 ins Land.

Erie, Pa. Der hochw. Benediktinerpater Ildefons Brandstetter, früher Novizenmeister in St. Vincents, Pa.; ist als Nachfolger des im Ruhestand lebenden Erzabtes Andreas Hindenach, welcher hohen Alters wegen die Stelle niederlegte, zum Kaplan des Mutterhauses der Benediktinerinnen dahier ernannt worden. Erzabt Hindenach steht im 77. Lebensjahr.

Duluth, Minn. Der hochw. Hr. Maurus H. Dickamps hat sich den Benediktinern in Conception, Mo., angeschlossen.

Freiburg i. B., Prälat Dr. Werthmann, der Gründer und 1. Vorsitzende des so erfolgreich tätigen Caritasverbandes für das Katholische Deutschland, wurde von Sr. Heiligkeit Papst Benedikt XV. zum Apostolischen Protonotar ernannt. Der hochwürdigste Herr Erzbischof Dr. Fritz von Freiburg überbrachte dem verdienstvollen Verbandspräsidenten persönlich die Nachricht von dieser hohen Ehrung, die zugleich ein Zeichen der besonderen Anerkennung und des vollen Vertrauens ist, welches der Heilige Vater dem großen Deutschen Caritasverband mit seinen zahlreichen Zweig- und Fachorganisationen entgegenbringt.

— Wie wir in der letzten Nummer unseren Lesern mitteilten, ist das berühmte Heiligtum von Loretto durch Feuer zerstört worden. Man vermutet, daß das Feuer in einem Schranke ausbrach, der u. a. zwei Schüsseln, welche die hl. Familie gebrauchte, enthielt, wie auch eine Kanonenkugel, die während der Belagerung von Mirandola im Jahre 1505 gegen die Streitkräfte des Papstes Julius II. abgefeuert wurde, aber nicht traf. Der Verlust wird auf über 12 Millionen Gold Lire angegeben. Die Kirche enthielt sehr wertvolle kirchliche Kunstgegenstände, das meiste in Gold und Silber, mehrere Werke des berühmten Bildhauers Benvenuto Celeni usw. Die christliche Legende erzählt, daß das Heilige Haus von der Hl. Familie in Nazareth bewohnt und später, als die Christen aus Palästina vertrieben wurden, von Engeln nach Loretto getragen wurde. Vom Altar im Hl. Hause nahm man an, daß der hl. Petrus und andere Apostel an ihm das hl. Opfer darbrachten, und die Statue der Muttergottes soll vom hl. Lukas geschnitzt worden sein. Unter den anderen künstlerischen und religiösen Schätzen, welche der Zerstörung anheimgefallen sein sollen, waren heilige Geräte, von denen man annahm, daß sie der hl. Familie gehört haben, kunstvoll mit Gold von Benvenuto Cellini ausgelegt; zwei silberne Büsten der hl. Anna und des hl. Joseph, die silbernen Glocken zu beiden Seiten der Muttesgottes-Statue und alle Votivlampen aus Gold und Silber, die völlig eingeschmolzen sind. Papst Benedikt ließ durch Kardinal Gasparri Msgr. Andreoli, Erzbischof von Loretto, versichern, daß alles getan werden wird, um das Gotteshaus wieder herzustellen.

— „Die Vorsehung", sagte Papst Pius IX., „scheint in unseren Tagen der katholischen Presse eine große Mission gegeben zu haben. Es ist ihre Aufgabe, die Prinzipien der Ordnung und des Glaubens, da, wo sie noch bestehen, zu erhalten, und da, wo Gottlosigkeit und kalte religiöse Gleichgültigkeit sie in Vergessenheit gebracht haben, wieder zu erwecken."

St. Peters Kolonie

Münster. Letzten Sonntag, den 6. März, fand eine Versammlung des Volksvereins der Ortsgruppe Münster statt. Die Versammlung wurde durch den hochw. P. Chrysostomus mit einem kurzen Gebet eröffnet. Es wurde dann gleich der Hauptprogrammpunkt erledigt, nämlich: Berichterstattung der Delegaten über die Versammlung in Regina. Herr Jos. Hinz sr. erstattete zuerst Bericht, mit der Bemerkung, was er vergessen sollte, müsse Herr Albert Renzel, sr., nacherzählen. Der größte Teil des Vormittags des ersten Verhandlungstages ging größtenteils hin mit den üblichen Begrüßungsansprachen und Willkommensreden an die Delegaten, seitens des Generalvorstandes, des Generalleiters, der Vertreter der Stadt Regina, usw.

Se. Gnaden Erzbischof Mathieu von Regina war ebenfalls zur Begrüßung der Delegaten erschienen und hielt eine denkwürdige Rede. Er betonte besonders, daß so wenige Katholiken im öffentlichen Leben, sowohl im politischen als auch im Staatsdienst, eine hervorragende Rolle spielten, und führte als Ursache folgende Gründe an: 1). Es fehlt an fähigen akademisch gebildeten Laien unter den Katholiken, die die Führerrolle übernehmen sollten. Diesem Uebelstande soll durch die Errichtung einer Reihe katholischer Kollegien abgeholfen werden. Dies sei auch einer der Hauptgründe gewesen, die zur Errichtung des neuen Kollegs in Münster führten. Wir müßten, neben einem tüchtigen Priesterstande, zahlreiche charakterfeste Laien heranbilden, die später die religiösen und wirtschaftlichen Interessen der Katholiken, ihre Rechte und Freiheiten im öffentlichen Leben verteidigen könnten. 2). Die befähigten Katholiken müßten der Regierung vorgeschlagen werden zu den verschiedenen Ernennungen. Premier Martin habe ihm gesagt: „Wir haben gar nichts gegen die Ernennung von Katholiken zu den verschiedenen Staatsämtern, dieselben müssen uns blos von den katholischen Vereinigungen vorgeschlagen werden, wie dies geschieht von den anderen Konfessionen und Gesellschaften. Wir Katholiken müssen uns rühren, schaffen, zeigen daß wir auch noch da sind.

Am Nachmittag des ersten Verhandlungstages wurde der Finanzbericht verlesen und zwar von den letzten 7 Jahren, da ja infolge des Krieges Delegaten-Versammlungen nicht stattfinden konnten. Hervorzuheben ist besonders aus dem Bericht die Verausgabung einer Summe von $2000 zum Ankauf von Aktien (Shares) der Zeitung des „Courier", sowie $1000 zur Gründung eines deutschen Lehrstuhles an dem neuen Kolleg in Münster.

Am Morgen des zweiten Verhandlungstages wurde in der Kathedrale ein feierliches Requiem gesungen für den verstorbenen hochw'sten Abt Bruno Doerfler, O.S.B. den geistigen Führer des Volksvereins und überhaupt aller Katholiken Saskatchewans, in vergangenen Jahren. Hiernach in der großen Vereinshalle Fortsetzung der Verhandlungen. Es wurden soviel Anträge auf Abänderung der Statuten gestellt, daß beschlossen wurde, ganz neue Statuten auszuarbeiten. Besonders hervorzuheben ist, daß der Volksverein jetzt eine inkorporierte Gesellschaft ist. Der General vorstand soll nicht über eine größere Summe als $500, zu einem bestimmten Zweck, eigenmächtig zu verfügen haben. Das Alter für die Aufnahme in den Verein wurde auf 15 Jahre festgesetzt. Der Generalvorstand des Volksvereins besteht aus 4 allgemeinen Mitgliedern die von der ganzen Versammlung gewählt wurden, unter diesen befinden sich aus unserer Gegend Herr F. J. Hauser von Humboldt und Dr. Uhrich von Hague, sowie aus 6 Distriktsmitgliedern und dem Generalleiter. Die Provinz wurde in 6 Distrikte eingeteilt, sodaß die St. Peters Kolonie mit dem nordöstlichen Teile Saskatchewans einen Distrikt bildet. Als Vertreter dieses Distriktes wurde der hochw. P. Joseph von Engelfeld erwählt.

Soweit über die Verhandlungen in Regina. Herr Renzel stellte dann den Antrag, die Ortsgruppe Münster solle dem Generalleiter einen besonderen Dank aussprechen für die viele Arbeit, die er in den vergangenen Jahren im Interesse der deutsch katholischen Bevölkerung geleistet und besonders für sein taktvolles, diplomatisches Leiten der Delegaten-Versammlung in Regina, wodurch manche Reibungen vermindert und die Einigkeit in den Reihen der Vereinsmitglieder voll und ganz aufrecht erhalten wurde. Dieser Antrag wurde von den anwesenden Mitgliedern der Ortsgruppe einstimmig angenommen und der Sekretär beauftragt, diesen Beschluß und dank dem Generalleiter, hochw. P. J. J. Schelbert, zu übermitteln.

Es wurde ferner beschlossen, in der ganzen St. Peters Kolonie eine Sammlung zu veranstalten, um dem verstorbenen hochw'sten Abt Bruno Doerfler einen würdigen Grabstein zu errichten. Es soll am Ostermontag nachmittags, zu diesem Zwecke, in Münster eine Versammlung abgehalten werden, zu der man hofft, den hochw. P. Joseph von Engelfeld, den Vertreter unserer Kolonie, als Redner zugewinnen. Der diensttuende Schriftführer wurde beauftragt, eine dahingehende Einladung an P. Joseph zu schicken.

Von einem Mitglied des Vereins wurde der Gedanke angeregt, der „Courier" solle in seinen Spalten eine Sammelliste eröffnen zu Gunsten des deutschen Lehrstuhles am neuen Kolleg in Münster.

Bei der Abreise unserer Delegaten von Regina ging das Gerücht, als ob der hochw. P. Schelbert das Amt als Generalleiter nicht mehr annehmen wolle und daß dazu der hochw. P. Bernard von Annaheim vom Generalvorstand ausersehen sei. Auch soll der Katholikentag nächsten Sommer vielleicht in Münster abgehalten werden, möglicherweise im Zusammenhang mit der feierlichen Grundsteinlegung des neuen Kollegs. Alles dies wurde dem Generalvorstand überlassen.

Wir haben hierüber eingehender berichtet, weil uns bis jetzt noch kein offizieller Bericht über die Verhandlungen in Regina zugegangen ist.

Bruno. Die Gemeinde von Bruno hat in der letzten Februarwoche mehrere Mitglieder verloren. Die Familie W. M. Young ist nach Montana verzogen, während die Familie B. Röth ihr Heim nach Charlotte, Sask., verlegt hat. Unser bisheriger Buttermacher Richard Schäfer hat sich in Winnipeg niedergelassen.

— Am 27. Febr. wurde hier auf einer Gemeindeversammlung einstimmig beschlossen, auf das bestehende Kirchenfundament aus Hohlziegeln eine Halle zu bauen, die zeitweilig als Kirche dienen soll. Der Basement-Raum, welcher gegenwärtig als Kirche benutzt wird, soll alsdann in ein Klublokal umgewandelt werden.

— Wie verlautet, werden im laufenden Jahre wieder eine Reihe schöner neuer Gebäude in Bruno aufgeführt werden.

— F. W. Schramm hat in T. Youngs Garage eine Office eingerichtet und befaßt sich dort mit Notar-, Versicherungs- und Anleihegeschäften.

— Auf der Delegaten-Versammlung in Regina am 2. und 3. März war Bruno durch W. F. Hargarten, J. P. Ludwig und H. H. Tegenkamp vertreten. Ein Spezialschlafwaggon wurde von hier aus gemietet, in dem die Delegaten der St. Peters Kolonie Platz nahmen.

— John Mititiuk wurde am 24. Febr. vom Polizisten Kane verhaftet und wegen Kleiderdiebstahl vor die Friedensrichter Hargarten und P. A. Schwinghamer geführt. Er bekannte sich schuldig und wurde zu sechs Monaten Zuchthaus in Prince Albert verurteilt, woselbst er seinem Bruder Math., der wegen des gleichen Vergehens kürzlich schuldig befunden ward, Gesellschaft leistet. Thomas Horki und Gattin von Carmel standen kürzlich vor den gleichen Friedensrichtern des tätlichen Angriffs auf Andr. Wappel angeklagt. Sie wurden zu $5 Strafe und den Gerichtskosten verurteilt. Der Streit entspann sich, weil Horki sein Vieh auf Wappels Land gegen dessen Verbot wässerte.

Carmel. Diese Woche wurde die hiesige Pfarrschule wiederum eröffnet. Als Lehrerinnen wurden engagiert Frl. Helena und Maria Kopp von Münster.

Humboldt. Die neumodische Beißzange, für welche Louis T. Duft letzten Juni ein Patent erhielt, wird nächstens auf den Markt kommen. Dieses neue Instrument hat, wie behauptet wird, vielfache Vorzüge, welche dasselbe zu einem unentbehrlichen Werkzeuge machen wird.

— Eine Abordnung der Handelsbehörde von Humboldt hatte am 2. März eine Unterredung mit dem Superintendenten der Can. Nat. Eisenbahn, B. Chappel, als derselbe in Humboldt anwesend war. Er versprach, daß der Eisenbahndienst zukünftig besser sein wird, da mit Ausnahme etlicher Meilen schwere Stahlschienen auf der Goose Lake Linie gelegt worden seien. Die Passagierzüge am Sonntag seien aus Sparsamkeitsgründen eingestellt worden. Sogar Ortschaften wie Prince Albert hätten keine Sonntagszüge mehr. Dem Vorschlage, tägliche Passagierzüge von Winnipeg über Humboldt, Lenora Lake und Melfort nach Prince Albert einzurichten, schien der Superintendent nicht abgeneigt zu sein. Er war sehr freundlich und höflich, aber wahrscheinlich wird im großen Ganzen alles beim alten bleiben.

— Arthur Thibaudeau und seine Gattin, die einen Preis von $100,-000 erhalten, wenn sie eine Fußtour von 68,000 Meilen und nebenbei eine Reise von 35000 Meilen per Bahn oder Schiff zurückgelegt haben werden, befanden sich letzte Woche in Humboldt und bildeten den Mittelpunkt aller Neugierigen. Das Ehepaar hat bereits 59,965 Meilen zu Fuß und 29,579 Meilen mit andern Transportmitteln zurückgelegt und dabei schon fast aller Herren Länder gesehen. Von hier aus geht das Paar nach Ottawa, dann nach San Francisco, Cal., und von dort nach Japan. Thibaudeau, ein Canada-Franzose, ist 26 Jahre und seine Gattin, eine Dänin, 19 Jahre alt.

— Am 7. März wurde hier das 4 Monate alte Töchterlein der Familie Thos. Bigley beerdigt.

Lenora Lake. Jos. Gätz hat seine hiesige Farm verkauft und ist mit seiner Familie nach dem Staate Washington gezogen, wo er sich eine neue Farm gekauft hat.

— Bei der neulichen Versammlung der Ländl. Telephon Gesellschaft wurde beschlossen, einen fortwährenden Telephon-Dienst einzurichten, der auch die Nacht miteinschließt. Jos. Hinz und Gattin wurden als Telephon-Operateurs beibehalten.

— Am 20. Febr. wurde hier auf einer Gemeindeversammlung ein Baukomitee gewählt, das dem hochw. P. Bernard behilflich sein wird in der Errichtung der geplanten Schwesternschule. Das Komitee setzt sich zusammen aus den Herren Nic. Schuler, Nic. Berscheid, John Gerwing, Fred Riederer und dem Gemeindevorstande.

Pilger. Als Delegaten für die Volksvereinskonvention in Regina am 2. und 3. März sandte Pilger die Herren Geo. Mutter, Robt. Blume und James Ströder.

— Jos. Ehalt ist nach den Ver. Staaten abgereist, um seinen schwerkranken Vater zu besuchen.

— Die Vertreter der Non-Partisan League, Waldo D. Summers und Geo. F. Stirling wollten letzte Woche in Middle Lake, Pilger und Lenora Lake ihr Licht leuchten lassen, das ihnen aber gänzlich ausgelöscht wurde, ehe sie mit ihren Versammlungen zu Ende waren. Sie widersprachen sich in mehreren Punkten, sagten ihren Zuhörern an einem Orte, als sie aufgefordert wurden, sich zu erklären, die Leute verständen nicht genug Englisch, sie und ihren Standpunkt zu verstehen, und erlaubten sich sogar Frechheiten gegenüber ihren Zuhörern. Dafür wurden sie aber gründlich heimgeleuchtet. Bravo! Weltverbesserer von der Sorte der Non-Partisan League sollen lernen, daß in der St. Peters Kolonie ein